

Fach	Softwaretechnik (dual)
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Dortmund
Datum der Akkreditierung	16.08.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Informatik
Kontakt	Prof'in Dr. Sabine Sachweh Tel.: 0231 / 755-6760 Fax: 0231 / 755-6710 Mail: sabine.sachweh@fh-dortmund.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Requirements Engineering“ sowie „Testen“ und „Warten“ müssen als Pflichtbestandteile in das Curriculum aufgenommen werden. 2. Die im Profil formulierten außerfachlichen Kompetenzen (Projektmanagement, Teamfähigkeit, Kommunikation) müssen im Curriculum abgebildet und in die Modulbeschreibungen integriert werden. 3. Für Projekte im Rahmen der Praxisphasen müssen Lernergebnisse und Bewertungskriterien festgelegt werden. Die Evaluation dieser Projekte muss adäquat sichergestellt werden. 4. Die Hochschule muss ein Konzept zur Mentorierung der Fachbetreuer/innen vorlegen. 5. Die Anlage 2 der Prüfungsordnung muss mit den CP im Modulhandbuch harmonisiert werden. In der Prüfungsordnung müssen Wahlpflichtmodule als solche kenntlich gemacht werden. 6. Das Modulhandbuch muss redaktionell überarbeitet werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden erfüllt.
Profil des Studiengangs	Der duale Bachelor-Studiengang „Softwaretechnik“ hat bei einem Umfang von 180 CP eine Regelstudienzeit von neun Semestern. Parallel zum Abschlussgrad „Bachelor of Science“ erhalten die Studierenden den IHK-Abschluss „FachinformatikerIn“. Die AbsolventInnen sollen in der Lage sein, den gesamten Zyklus der

Zusammenfassende Bewertung

qualitätsorientierten Erstellung von Software zu beherrschen, von der Ermittlung der Spezifikationen über die Auswahl der richtigen Plattformen und Tools bis hin zu Test und Implementierung. Ein besonderer Fokus liegt auf der parallelen Vermittlung von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Rhetorik, Präsentation und Projektmanagement. Inhaltlich fokussiert der Studiengang auf die qualitativ hochwertige Entwicklung von Anwendungen durch alle Phasen hindurch, wobei ein Schwerpunkt auf der gezielten Ermittlung und Aufnahme von Kundenanforderungen liegt.

Zulassungsvoraussetzung ist neben der Fachhochschulreife ein Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen, welches eine Rahmenvereinbarung mit der Hochschule abgeschlossen hat.

Studienbeginn ist zum Wintersemester; jährlich werden höchstens 25 Studierende aufgenommen.

Die Studierenden verbringen von Beginn des Studiums an mindestens zwei Tage pro Woche in dem Unternehmen, das für die Studiendauer ihr Partner ist.

Der Studiengang beginnt mit dem Aufbau von Grundlagenwissen durch die Module „Einführung in die Informatik“ und „Rechnerstrukturen und Betriebssysteme“; parallel dazu wird eine Wissensverbreiterung und -vertiefung in Mathematik und Englisch angestrebt. Mit Beginn des 3. Semesters setzen die Module ein, in denen intensiv softwaretechnische Inhalte vermittelt werden. Diese Module werden in der Regel durch ein Praktikum begleitet. Einen Schritt weiter gehen die Praktika im 5. und 6. Semester, in denen die im Studium erworbenen Kenntnisse im Kontext realer Projekte der Unternehmen umgesetzt werden. Gegen Ende des Studiums liegt der Fokus durch Seminare, Projekt- und Bachelor-Arbeit auf der Verschriftlichung der Planung, Umsetzung und Dokumentation softwaretechnischer Projekte sowie in der wissenschaftlichen Aufarbeitung spezifischer Fragestellungen. Das erworbene Softwaretechnikwissen kann im 8. und 9. Semester durch vier Wahlpflichtmodule spezifisch vertieft werden.

Der Studiengang wurde in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region sowie der IHK entwickelt und ist damit in besonderer Weise auf den Bedarf der regionalen Unternehmen im Ruhrgebiet ausgerichtet. Aufgrund des hohen Interesses der Unternehmen geht die Hochschule von sehr guten Berufseinstiegsmöglichkeiten für die AbsolventInnen aus. Nach Abschluss sollen die AbsolventInnen als qualifizierte Softwareentwickler in Unternehmen tätig sein. Zu den Arbeitsfeldern gehört die Leistungsbeschreibung von neuer Software sowie deren Überprüfung, aber auch Tätigkeiten von der Bedarfsanalyse bis zur Anwenderbetreuung.

Die Ziele des Studiengangs sind transparent dargestellt und überzeugend. Sie orientieren sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, analog zum Qualifikationsniveau des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Das Curriculum ist ambitioniert und zielführend. Die Lehrveranstaltungen bauen sinnvoll aufeinander auf. Das besondere Profil der Softwaretechnik muss im Curriculum jedoch noch stärker abgebildet werden.

Die Lehr- und Prüfungsformen sind vielfältig, die Anzahl der Prüfungen angemessen. Eine gute Betreuung der Studierenden sowohl durch die Hochschule als auch durch die Unternehmen ist gewährleistet.

Die Anforderungen einschlägiger Berufsfelder wurden bei der Entwicklung des Curriculums berücksichtigt. Besonders positiv hebt die

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Gutachtergruppe die vielfältigen Kooperationen mit Software-Unternehmen der Region hervor. Die Chancen der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt werden als sehr gut eingeschätzt.

Prof. Dr. Klaus Kasper, Hochschule Darmstadt, Fachbereich Informatik
Prof. Dr. Rainer Koschke, Universität Bremen, Arbeitsgruppe Softwaretechnik

Claus Bußejahn, Fujitsu Technology Solutions GmbH Firma (Vertreter der Berufspraxis)

Nico Hoffmann, Technische Universität Dresden (studentischer Vertreter)

Verfahrensnummer AQAS

40147